

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

also faktisch solidarisch. Übrigens hat es wenig Hehl daraus gemacht, daß der Schutz Serbiens entfernt nicht sein ganzer und letzter Zweck war. Seine Absicht war und ist vielmehr die endliche Verwirklichung seiner längst erstrebten Gewalt über den Balkan, der die Dardanellen, überhaupt die Türkei in seine Hände bringen sollte. Der Weg nach Konstantinopel aber, das wußte es wohl, ging über Berlin und Wien. Darum hatte es sich der Hilfe Frankreichs und Englands versichern müssen. Und nun war der Tag gekommen, den Strich unter die große Rechnung zu machen, deren Fazit lautet: Vorherrschaft Rußlands über Europa und Wien.

Unmöglich, denn wie hätte England sich dazu hergegeben, Rußlands Weltherrschaftsgelüste zu unterstützen? — Gewiß war nichts weniger seine Absicht. Aber Deutschland, Österreich und die Türkei waren auch seiner Orientpolitik, Deutschland seinen Handelsinteressen in der ganzen Welt im Wege. Und es täuschte sich nicht über Deutschlands gewaltige Macht. Diese aber liegt in seinem Heer; dem konnte England nicht anders beikommen als mit Hilfe Rußlands; Frankreich reichte dazu nicht aus. Übrigens würde der furchtbare Widerstand Deutschlands Rußland auf alle Fälle empfindlich schwächen, so daß England nach dem Krieg leichter die Oberhand auch über Rußland gewinnen würde. Ihm selbst fiel zudem bei dem Krieg der kleinste